



**Rahmenkonzept Spielgruppen
FamilienForum Rapperswil-Jona**



Inhalt

1 FamilienForum Rapperswil-Jona	3
2 Was ist Spielgruppe?	3
3 Spielgruppen FamilienForum RJ	3
3.1 Spielgruppenstandorte	4
3.2 Spielgruppenleiterinnen.....	4
3.3 Spielgruppenzeiten.....	4
3.4 Kosten.....	4
3.5 Anmeldung und Einteilung	5
3.6 Notwendige Ausstattung für jedes Kind.....	5
4 Ein Halbttag in der Spielgruppe	5
5 Eingewöhnung	6
6 Sprachförderung	7
7 Elternzusammenarbeit	8
8 Absenzen	9
8.1 Krankheit.....	9
8.2 Medizinische Notfälle.....	9
8.3 Krankheit Spielgruppenleiterin	10
9 Rücktritt nach Anmeldefrist resp. Abmeldung von der Spielgruppe	10
10 Wegweisung und Ausschluss	10
11 Zusatzinformationen	10
11.1 Versicherung und Haftung.....	10
11.2 Abholen.....	11

1 FamilienForum Rapperswil-Jona

Das FamilienForum Rapperswil-Jona (nachfolgend RJ) setzt sich ein für die Förderung des gegenseitigen Kontakts junger Familien, den Informationsaustausch sowie die Anregung und die Unterstützung in allem, was die Erziehung des Kleinkindes und die Probleme junger Familien betrifft.

Zu diesem Zweck betreibt der Verein:

- ein Familienkafi
- Angebote für Kinder bis 5 Jahre, wie Spielgruppen, Vorkindergarten, Babysitter-Vermittlung und Krabbelgruppen
- Kursangebote und Veranstaltungen
- eine Ludothek (Spielzeugverleih)
- Integrationsangebote

2 Was ist Spielgruppe?

Im Zentrum der Spielgruppe steht das Kind mit seinen Bedürfnissen nach Spiel, Bewegung, Ausdruck und Ruhe. Das Kind erweitert sein Betätigungsfeld und sein soziales Beziehungsnetz und lernt sich in einer Gruppe von zweieinhalb- bis vierjährigen Kindern sozial zu verhalten. Dazu ist eine möglichst konstante Kindergruppe die beste Voraussetzung. Im Gegensatz zum Kindergarten hat die Spielgruppe keinen fixen Spiel- und Lehrplan. Die Leiterin unterstützt die freie Spielaktivität der Kinder. In der Spielgruppe wird gespielt, mit verschiedenen Materialien gewerkt, gemalt, geknetet, musiziert und Geschichten erzählt. Spielerisches Erleben, lustbetontes Erproben, gemeinsames Tun steht im Zentrum aller Aktivitäten.

Ausserdem lernen die Kinder ihren eigenen Platz in einer Gruppe zu finden. Sich behaupten, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig mit Stärken und Schwächen akzeptieren, einander helfen, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen sind Bestandteile davon.

3 Spielgruppen FamilienForum RJ

Die Spielgruppen des FamilienForum RJ sind konstante altersdurchmischte Gruppen von maximal 10 Kindern, die sich regelmässig zum freien Spielen, Werken und Bewegen treffen. Sie richten sich an Kinder ab zweieinhalb Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Stichtag für den Sommeranfang ist der 31. Januar resp. 31. Juli für den Winteranfang in Anlehnung an den Stichtag der Volksschule im Kanton St. Gallen.

3.1 Spielgruppenstandorte

Die Spielgruppen FamilienForum RJ verfügen über fünf Standorte in der Stadt Rapperswil-Jona und Wagen:

- **Bärehüsli**, Evang. Kirchenzentrum, Zwinglistrasse 30, 8645 Jona
- **Flüügepilz**, Franziskuszentrum Kempraten, Rebhalde 3, 8645 Jona
- **Rägeboge**, Gsteigstrasse 6, 8646 Wagen
- **Remisli**, Werkstrasse 9, 8645 Jona
- **Spielzüghuus**, Schönbodenstrasse 3, 8640 Rapperswil

Die Anzahl Spielgruppen pro Spielgruppenstandort ist abhängig von der Anzahl der eingegangenen Anmeldungen und somit unterschiedlich von Standort zu Standort.

3.2 Spielgruppenleiterinnen

Die Spielgruppen FamilienForum RJ werden von ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen (oder Personen mit einem verwandten beruflichen Hintergrund wie beispielsweise Fachperson Betreuung Kind, Kindergärtnerin oder Lehrpersonen) mit deutscher Muttersprache oder sehr guten Deutschkenntnissen geleitet.

3.3 Spielgruppenzeiten

Die Spielgruppenzeiten sind an allen Standorten gleich und dauern wie folgt:

Vormittags 8.45 – 11.15 Uhr

Nachmittags 14.00 – 16.30 Uhr

Ferien und freie Tage entsprechen dem Schulplan von Rapperswil-Jona und Wagen.

3.4 Kosten

Der Semesterbeitrag pro Kind beläuft sich auf

- CHF 360.- für einmal wöchentlich à 2 ½ Stunden
- CHF 720.- für zweimal wöchentlich à 2 ½ Stunden
- CHF 1080.- für dreimal wöchentlich à 2 ½ Stunden

In speziellen Fällen kann nach eingehenden Abklärungen eine finanzielle Unterstützung gewährt werden. Ratenzahlung ist auf Anfrage möglich.

3.5 Anmeldung und Einteilung

Der Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist jeweils der 30. April resp. der 15. November für das Frühjahresssemester. Die Anmeldung hat schriftlich via online-Formular rechtzeitig zu erfolgen.

- Eintritte unter dem Jahr sind grundsätzlich möglich sofern noch freie Spielgruppenplätze verfügbar sind. Sie werden mit CHF 20.- pro zweieinhalb Stunden verrechnet.
- Die Kinder nach Möglichkeit an denjenigen Spielgruppenstandort eingeteilt, der ihrem Wohnort am nächsten liegt. Bei der Einteilung werden zudem weitere Kriterien berücksichtigt:
- Kinder, die bereits eine Spielgruppe besuchen, bleiben in derselben Spielgruppe bei derselben Spielgruppenleiterin wenn möglich
- Kinder, welche die Spielgruppe zweimal wöchentlich besuchen, besuchen nach Möglichkeit die Spielgruppe zweimal bei derselben Spielgruppenleiterin
- Durchmischung der Spielgruppe bezüglich Alter und Muttersprache

Eltern können Wünsche bezüglich der Einteilung anbringen, insbesondere bei Geschwistern. Die Berücksichtigung aller Wünsche kann nicht garantiert werden. Ein Anspruch darauf besteht nicht.

3.6 Notwendige Ausstattung für jedes Kind

Folgende Ausstattung braucht es für die Spielgruppe. Nachfolgende Utensilien müssen an jedem Spielgruppen-Halbtage mitgebracht werden:

- Znüni (keine Süssigkeiten, Snacks, Süssgetränke)
- Finken oder Rutschsockli
- Wettergerechte Kleidung, je nach Wetter; Regenbekleidung, Sonnenschutz, gute Schuhe usw.
- Ersatzkleider (Unterwäsche, Socken, Strumpfhosen, Pulli, usw.)
- Windeln, wenn das Kind noch welche braucht, und Feuchttücher

4 Ein Halbtage in der Spielgruppe

Rituale sind sehr wichtig für Kinder. Ein stets ähnlicher Ablauf des Spielgruppenhalbtages hilft den Kindern sich in der Spielgruppe zurecht zu finden. Rituale und Struktur vermitteln den Kindern Geborgenheit und Sicherheit. In den Spielgruppen des FamilienForums RJ werden deshalb mit fixen Bestandteilen und variablen Sequenzen gearbeitet.

Die fixen Bestandteile sind in jedem Spielgruppenhalbtage eingebaut. Dazu zählen:

- **Begrüssung und Abschied:** Die Kinder werden von der Spielgruppenleiterin begrüsst. Gleichzeitig verabschieden sich die Kinder von den Eltern. Ein Ritual für die Begrüssung

und/oder den Abschied erleichtert den Kindern das Loslösen von den Eltern und Ankommen in der Spielgruppe.

- **Freies Spielen:** Die Kinder wählen einen Spielbereich aus, der ihren momentanen Bedürfnissen entspricht. Während beispielsweise ein Kind vertieft mit den Tieren und dem Stall spielt, formen zwei andere ein Haus aus Knete. Zwei weitere Kinder rühren in den Pfannen, die auf dem Spielzeugherd stehen und verteilen die Suppe auf die Puppenteller.
Kinder lernen im Spiel und spielen beim Lernen, deshalb legen die Spielgruppen FamilienForum RJ grossen Wert auf das freie Spiel. Spielen fördert die Entwicklung von Kindern in allen Bereichen – kognitiv, emotional, kreativ, sozial und motorisch.
- **Znüni/Zvieri:** Spielen macht hungrig und müde. Am Znüni- oder Zvieri-Tisch gibt es eine wohlverdiente Pause. Alle packen ihr mitgebrachtes Znüni oder Zvieri aus, essen und trinken gemeinsam.
- **Aufräumen:** Vor Abschluss des Spielgruppenmorgens ist es Zeit, den Spielgruppenraum aufzuräumen. Alle helfen mit, die Spielsachen wieder an ihren Platz zu versorgen.
- **Verabschiedung:** Zum Abschied gibt es wieder ein Ritual; beispielsweise Singen eines bestimmten Liedes. Danach werden die Kinder verabschiedet und gehen mit ihren Eltern oder ihrer Bezugsperson nach Hause.

Die variablen Sequenzen werden oft in der Spielgruppe durchgeführt, sind aber nicht unbedingt Bestandteil von jedem Spielgruppenhalbtage. Zu den variablen Sequenzen zählen:

- **Geschichten erzählen:** Regelmässig werden in der Spielgruppe Geschichten vorgelesen oder Verse aufgesagt. Es kann aber auch mal ein kurzes Tischtheater, Rollenspiel oder Puppenspiel mit den Kindern sein.
- **Kreatives Tun (basteln, malen, kneten, kleben etc.):** Mit anregenden Materialien zum Werken und Basteln erproben und erleben die Kinder kreatives Tun. Damit befriedigen sie ihren Entdeckungsdrang und Forschergeist.
- **Musizieren:** Dazu gehören das Singen von Liedern sowie einfaches Musizieren, Experimentieren mit Tönen und Geräuschen
- **Bewegen drinnen und draussen:** Das sind beispielsweise Bewegungsspiele, Kletter- und Gumpiangebote, Bobbycarrennen sowie das Verweilen auf dem Spielplatz oder in der Natur.
- **Angeleitetes Spielen (z.B. Lernspiele wie Obstgarten, Memory, Uno junior etc.):** Im angeleiteten Spiel werden beispielsweise mit Gesellschaftsspielen, wie Obstgarten oder Memory, das Erkennen von Farben und Zuordnen von Bildern gefördert.

5 Eingewöhnung

Der Besuch einer Spielgruppe ist für die meisten Kinder und ihre Eltern ein grosser Schritt. Für viele Kinder ist es das erste Mal, dass sie von ihren Eltern getrennt sind. Dieser

Entwicklungsschritt darf in der Spielgruppe geübt werden. Niemand erwartet, dass es bereits von Anfang an reibungslos läuft. Deshalb empfiehlt es sich, diesen Schritt gemeinsam und behutsam anzugehen.

Jedes Kind ist anders. Die Eingewöhnung kann daher von unterschiedlicher Dauer sein, in welcher die Eltern Geduld und Zeit mitbringen müssen.

Schritt 1: Einen Teil des ersten Spielgruppenhalbtages verbringen die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern. Sie bleiben als wichtige Stütze an der Seite ihrer Kinder. Die Kinder können sich mit der Unterstützung von Mami oder Papi der neuen Umgebung annähern und erste Kontakte zu anderen Kindern und der Spielgruppenleiterin knüpfen.

Schritt 2: Die Eltern nehmen sich mehr und mehr zurück und verhalten sich zunehmend passiv. Das bietet der Spielgruppenleiterin die Möglichkeit, sich ihrem Kind zu nähern und Vertrauen aufzubauen.

Schritt 3: Wenn diese ersten beiden Phasen gut laufen, steht in dieser dritten Phase, eine langsame räumliche Trennung an. Die Eltern verabschieden sich von ihrem Kind und verlassen den Spielgruppenraum. Eltern sollten bei diesem Schritt in Reichweite bleiben für den Fall, wenn das Kind die Eltern braucht.

Schritt 4: Sofern die Schritte 1-3 erfolgreich aufgebaut worden sind, kann mit Phase 4 die Endphase der Eingewöhnung, beginnen. Mit einer klaren Verabschiedung der Eltern von ihren Kindern, kann das Kind sich wohlwissend, dass die Eltern es wieder abholen kommen, vertrauensvoll dem Spielgruppen-Alltag widmen.

WICHTIG: Die Eltern sollten sich bewusst sein, dass die Eingewöhnung für jedes Kind ein sehr persönlicher Prozess ist. Je nach Verhalten und Bedürfnis des Kindes passen die Spielgruppenleiterinnen in Absprache mit Ihnen die Schritte flexibel den Gegebenheiten an.

Eltern müssen während der Spielgruppenzeit IMMER per Telefon/Mobile erreichbar sein!

Folgende Rituale/Hilfsmittel erleichtern Kindern und ihren Eltern das Abschiednehmen

- Klare Verabschiedung vom Spielgruppenkind
- Einführung eines Abschiedsrituals (z.B. durch's Fenster winken)
- das Lieblingsstofftier oder Nuscheli mitnehmen in die Spielgruppe
- Eltern werden kontaktiert, wenn ihr Kind leidet

6 Sprachförderung

In der Spielgruppe entwickeln die Kinder ihre Sprachkompetenz spielerisch und ganzheitlich. Ihre Sprachentwicklung wird in den Spielgruppen des FamilienForums RJ unter anderem angeregt im freien Spiel, mit Geschichten, Versen und Liedern.

Die Spielgruppenleiterinnen des FamilienForums RJ sind sprachliche Vorbilder. Sie gehen bewusst mit ihrer Sprache und dem Spracherwerb der Kinder um. Sie achten auf eine sorgfältige Wortwahl und sprechen deutlich.

Die Spielgruppen des FamilienForums RJ sind sich der Bedeutung des Erlernens der Erstsprache in der Familie bewusst und wertschätzen diese.

7 Elternzusammenarbeit

Ein offener und intensiver Austausch mit Eltern dient dem gegenseitigen Kennenlernen und ist entscheidend dafür, ob sich ein Kind in der Spielgruppe wohlfühlt. Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern ermöglicht dem Kind die Spielgruppenwelt auf ungezwungene Weise zu entdecken.

Die Eltern kennen ihr Kind am besten und wissen, was es gerne mag, wann es vor jemandem Scheu empfindet oder wie es sich beruhigen lässt. Die Wünsche und Erwartungen der Eltern an die Spielgruppen des FamilienForums sowie Stärken und Schwächen der Kinder zu kennen, sind wichtige Informationen für den Spielgruppenbetrieb.

Vor und während des Spielgruppenjahres bieten die Spielgruppen FamilienForum RJ deshalb verschiedene Anlässe an, um einen regelmässigen Austausch mit den Eltern zu pflegen:

- **Gelegenheitsgespräche**

Gespräche «zwischen Tür und Angel» sind Bestandteil der regelmässigen Arbeit in unseren Spielgruppen. Dabei handelt es sich um die Zeit vor Beginn oder nach Abschluss des Spielgruppenbesuchs, wenn das Kind von der Mutter, dem Vater oder einer anderen Bezugsperson gebracht bzw. abgeholt wird. Eltern resp. andere Bezugspersonen haben in diesen Gesprächen die Möglichkeit uns wichtige Informationen mitzuteilen. Beispielsweise, dass das Kind müde ist, weil es schlecht geschlafen hat oder dass es die letzten Tage krank war.

Für grundlegende Gespräche oder einen langen Austausch eignen sich die Tür- und Angelgespräche nicht. Bei Bedarf bieten die Spielgruppenleiterinnen auch persönliche Gespräche an.

- **Tag der offenen Türe**

Ein Tag der offenen Türe findet jeweils an einem Tag im Frühling und Herbst statt. Eltern und Kinder erhalten Einblick in die Spielgruppen-Räumlichkeiten, den Spielgruppenalltag und lernen die Spielgruppenleiterinnen kennen.

- **Elternanlass zum Spielgruppenstart**

Vor oder in den ersten Wochen des neuen Spielgruppenjahres resp. -semesters führen die Spielgruppenleiterinnen Elternanlässe durch. Am Elternanlass werden wichtige Informationen zum Spielgruppenstart und -betrieb besprochen. Zudem erhalten die Eltern die Gelegenheit die Spielgruppenleiterin ihres Kindes persönlich kennenzulernen.

- **Abschlussfest am Ende des Spielgruppenjahres**

Am Ende des Spielgruppenjahres wird gemeinsam mit den Eltern ein Abschlussfest gefeiert. Kinder und Eltern lassen das Spielgruppenjahr gemeinsam ausklingen und können sich von der Spielgruppenleiterin und von anderen Kindern verabschieden, wenn der Übertritt in den Kindergarten bevorsteht.

- **Lichterfest**

Jeweils am ersten Mittwoch im November findet das Lichterfest statt – ein alljährlicher Voradventsanlass für gemütliches Beisammensein.

- **Spielfest**

Alle zwei bis drei Jahre wird gemeinsam mit dem Vorkindergarten und der Ludothek ein grosses Spielfest organisiert.

8 Absenzen

8.1 Krankheit

Um andere Kinder, Eltern und die Spielgruppenleiterinnen und Praktikantinnen vor Infektionskrankheiten zu schützen, dürfen Kinder mit über 38°C Fieber oder übertragbaren Krankheiten die Spielgruppe nicht besuchen.

Erkrankt ein Kind während der Spielgruppe, werden die Eltern benachrichtigt und das Kind muss umgehend abgeholt werden.

Wenn ein Kind wegen Krankheit nicht in die Spielgruppe kommen kann, muss das Kind bei der Spielgruppenleiterin abgemeldet werden.

8.2 Medizinische Notfälle

Alle Spielgruppenleiterinnen haben den Nothilfekurs für Kleinkinder absolviert und können bei plötzlicher Krankheit oder einem Unfall fachgerechte Erste-Hilfe leisten. Die Eltern werden in Notfällen umgehend benachrichtigt.

8.3 Krankheit Spielgruppenleiterin

Ist die Spielgruppenleiterin krank, kann die Spielgruppe krankheitsbedingt bis zu einer Woche ausfallen. Einen Anspruch auf Rückerstattung der geleisteten Spielgruppenbeiträge entsteht dadurch nicht.

Ab der zweiten Woche erfolgt die Spielgruppe durch eine Stellvertretung.

9 Rücktritt nach Anmeldefrist resp. Abmeldung von der Spielgruppe

Bei einem Rückzug der Anmeldung nach Anmeldeschluss werden folgende Gebühren in Rechnung gestellt:

- CHF 75.00.- für einmaligen Spielgruppenbesuch pro Woche
- CHF 150.- für zweimaligen Spielgruppenbesuch pro Woche
- CHF 225.- für dreimaligen Spielgruppenbesuch pro Woche

Erfolgt eine Abmeldung nach Beginn des Spielgruppenjahres im Sommer resp. Spielgruppensemesters im Winter wird der volle Spielgruppenbeitrag für das ganze Spielgruppenjahr resp. -halbjahr bei Winterbeginn in Rechnung gestellt.

Ist der Spielgruppenbesuch infolge eines Wegzuges aus Rapperswil-Jona nicht mehr möglich, wird keine Gebühr erhoben und bereits bezahlte Spielgruppenbeiträge anteilmässig rückvergütet.

10 Wegweisung und Ausschluss

Wenn ein Kind mehrmals unentschuldigt von den Spielgruppen fernbleibt, seine erzieherischen Bedürfnisse die Möglichkeiten einer Spielgruppe übersteigen, Rechnungen offen sind, bei der Anmeldung falsche Angaben gemacht oder wichtige Tatsachen verschwiegen wurden, wird das Gespräch mit den Eltern gesucht. Tritt keine Verhaltensänderung ein, kann die Spielgruppenleiterin zusammen mit der Ressortleitung Spielgruppen über eine vorübergehende Wegweisung des Kindes aus der Spielgruppe verfügen. Mit der Wegweisung wird der Vertrag nicht gekündigt. Der Spielgruppenbetrag muss auch für die Zeit der Wegweisung bezahlt werden. Bei erheblichen Verstössen kann die Trägerschaft den sofortigen Ausschluss eines Kindes aus der Spielgruppe vollziehen. Bei einem sofortigen Ausschluss aus der Spielgruppe bleibt der Tarif für die vertragliche Kündigungsfrist dennoch geschuldet.

11 Zusatzinformationen

11.1 Versicherung und Haftung

Kinder, welche die Spielgruppen des FamilienForums RJ besuchen, müssen gegen Unfall und Krankheit versichert sein.

Verursacht ein Kind während der Spielgruppe einen Schaden, haften die Erziehungsberechtigten resp. deren Haftpflichtversicherung. Jegliche Haftung der Trägerschaft und der Hilfspersonen wird nach gesetzlichen Möglichkeiten weit möglichst ausgeschlossen. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmer, bzw. der Eltern/gesetzlicher Vertreter.

Für den Weg in die Spielgruppe resp. den Weg nach Hause sind die Erziehungsberechtigten verantwortlich.

Für verloren gegangene und / oder beschädigte private Gegenstände übernehmen die Spielgruppen resp. das FamilienForum RJ keinerlei Haftung.

Eine Betriebshaftpflichtversicherung für die Spielgruppenleiterinnen ist vorhanden.

11.2 Abholen

Bitte beachten Sie, dass die Spielgruppenleiterinnen des FamilienForums RJ Kinder nur ihnen bekannten Betreuungspersonen mitgeben nach dem Spielgruppenhalbtage. Wenn eine andere Person (Tante, Nachbar, Cousin...) als üblich das Kind von der Spielgruppe abholt, sind die Eltern verpflichtet dies der Spielgruppenleiterin mitzuteilen. Die Identität dieser Person muss anhand eines Ausweises überprüft werden können.